

Serie:
Inventurdifferenzen
Teil 3

Tatort Wareneingang

Nach Einschätzung von Handelsexperten entstehen Inventurdifferenzen zu circa 25 Prozent in der Verwaltung und im Wareneingangs- bzw. Lagerbereich. Auf den einzelnen Schuhladen umgerechnet, ist das ein durchschnittlicher Verlust von fast 5000 Euro pro Jahr allein im Wareneingang.

Wie kommt es zu diesen Verlusten im Wareneingang?

Die Räumlichkeiten tragen häufig mit dazu bei, dass Fehlmengen oder Manipulationen nicht erkannt werden. Die Organisationsabläufe in der Waren- und Finanzwirtschaft haben erheblichen Einfluss auf die Aufdeckungswahrscheinlichkeit. Die Kontrolle der gelieferten und retournierten Ware erfolgt oft an Stellen, die zugleich als Lagerbereich genutzt werden. Außerdem werden oftmals diese Räumlichkeiten als Personalein- und

werden, muss jeder wissen, was zu unternehmen ist. Schuhhändler mit mehreren Filialen stellen nicht selten fest, dass Plusdifferenzen in der Inventur eines Zentrallagers sich als Ursache von Minusdifferenzen in einzelnen Filialen darstellen.

Was kann der einzelne Schuhhändler konkret unternehmen?

Getreu dem Sprichwort „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ sollte auf allen Lieferscheinen vermerkt werden, wer die Grob- und die Feinkontrolle der Warenein- und -ausgänge durchgeführt hat. Es ist wichtig, die bestellten Mengen und Abweichungen davon nachvollziehbar im WWS zu erfassen und zu verfolgen. Gute Warenwirtschaftssysteme unterstützen diese Prozesse durch einen artikel- und wertgenauen Abgleich der Wareneingangs- und ausgangsdaten in der Rechnungsprüfung. Mindestens einmal im Jahr sollten diese Fehlmengen und sonstige Abweichungen im WWS ermittelt und ein Report erstellt werden.



Manfred Sendatzki ist Berater und Coach für den Textil- und Schuhhandel und Autor des BTE-Fachbuches zum Thema Inventurdifferenzen im Modehandel.

Filialunternehmen sind gut beraten, wenn sie diese Grundsätze auch bei internen Warentransaktionen beachten. Zur Eingrenzung der Ursachen und frühzeitigen Erkennung der Verluste durch Diebstahl, Betrug und sonstige Manipulationen sollten Bestandskontrollen im WWS systematisch und kostenorientiert geplant und realisiert werden.

Online-Tipp:

Checkliste „Risiken im Wareneingang“ zum Download. (www.mbs-sendatzki.de/Schuhmarkt_WE.php)

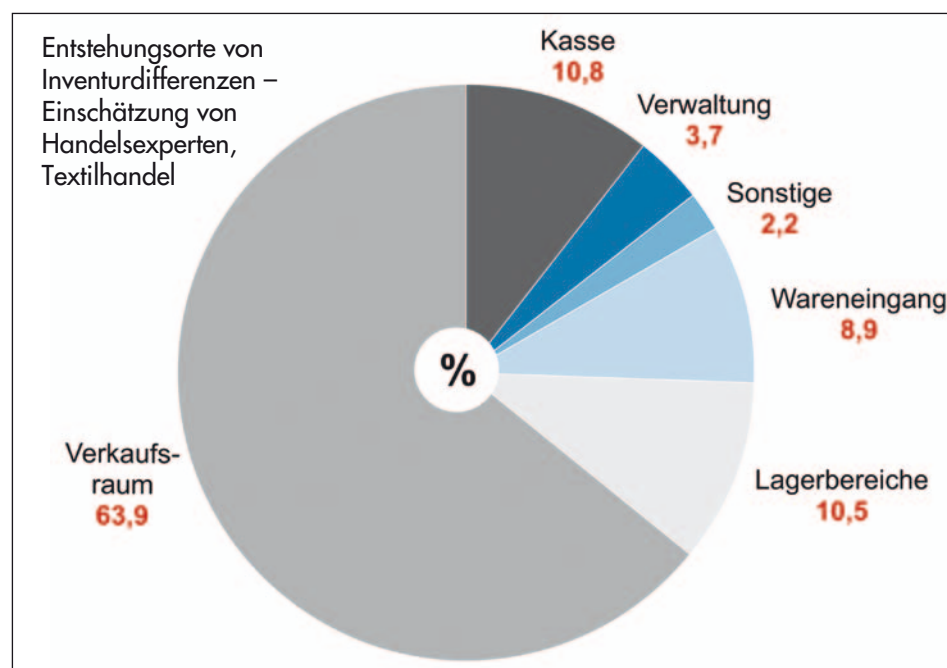


Auf dem LKW vergessen?

-ausgang genutzt. Deshalb kommt es vor, dass Anlieferer weniger liefern, als berechnet wird, oder sich hier Mitarbeiter selbst bedienen. Abweichungen von Lieferungen gegenüber Rechnungen führen zu Verlusten, die bereits in der Kommissionierung, bei der Rechnungsstellung oder beim Transport entstehen können. In der Praxis ist es vorgekommen, dass Fehlmengen, die sofort bemerkt wurden, sich noch auf dem Lkw befanden. Beim Abladen vergessen?

Wie kann sichergestellt werden, dass nur gelieferte Ware bezahlt wird?

Die wirksamsten Maßnahmen können nur durch motivierte Mitarbeiter und konsequente Durchführung der Prozessschritte im WWS realisiert werden. Wenn Fehlmengen oder falsche Berechnungen festgestellt



Quelle: EHI-Erhebung Inventurdifferenzen 2010